

Die Vorsorgevollmacht

7. Auflage 2026
ISBN 978-3-406-84673-1
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen. beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Die Vorsorge- vollmacht

Was darf der Bevollmächtigte?

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

7. Auflage



Vorwort

Eine Vorsorgevollmacht erlaubt es, die rechtliche Vorsorge für Unfall, Krankheit und Alter selbst in die Hand zu nehmen und festzulegen, wer bei Verlust der eigenen Handlungsfähigkeit die notwendigen Entscheidungen treffen soll. Tritt tatsächlich ein Notfall ein, hat eine Vorsorgevollmacht viele Vorteile: Der Bevollmächtigte kann sofort und umfassend für den Vollmachtgeber tätig werden und alles Notwendige in die Wege leiten. Ferner kann der Vollmachtgeber sich die Person seines rechtlichen Vertreters selbst aussuchen. Liegt dagegen keine Vorsorgevollmacht vor, bedarf es in dieser Situation eines gerichtlichen Betreuungsverfahrens, das Zeit und Geld kostet. Das Betreuungsgericht wählt dann den Betreuer aus und beaufsichtigt diesen.

Wollen Sie eine rechtliche Betreuung vermeiden, ist eine Vorsorgevollmacht der richtige Weg. Wichtig ist, dass Sie eine Person als Bevollmächtigten auswählen, die Ihr absolutes Vertrauen genießt, da eine umfassende Vorsorgevollmacht dem Bevollmächtigten sehr weitreichende Befugnisse gibt.

Die grundlegenden Informationen rund um die rechtliche Vorsorge enthält die Broschüre „Vorsorge für Unfall, Krankheit, Alter“. Diese erläutert die Unterschiede zwischen den verschiedenen Vorsorgeinstrumenten und enthält Formulare sowohl für die Vorsorgevollmacht als auch die Betreuungsverfügung und Patientenverfügung.

Weitergehende Hinweise zur Vorsorgevollmacht können Sie der vorliegenden Broschüre entnehmen. Sie stellt die Wirkungen der Vollmacht anhand praxisnaher Beispiele dar und enthält konkrete Ratschläge, was im Innenverhältnis zwischen Vollmachtgeber und Bevollmächtigtem beachtet werden sollte. Denn je genauer Vollmachtgeber und Bevollmächtigter wissen, was die Erteilung einer Vorsorgevollmacht bedeutet, welche Rechte und Pflichten sie begründet und was bei ihrer Ausübung zu beachten ist, desto reibungsloser wird die rechtliche Vorsorge gelingen.

Wir hoffen, dass die nachfolgenden Ausführungen häufig auftretende Fragen rund um die Vorsorgevollmacht beantworten und dadurch Sicherheit für den Vollmachtgeber und den Bevollmächtigten schaffen.

München, im November 2025

Georg Eisenreich, MdL
Bayerischer Staatsminister der Justiz

Prof. Dr. Bernhard Knittel
Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht a. D.

Inhaltsverzeichnis

	Zur Einführung	5
1	Vorsorge durch Vollmachten – Grundsätzliche Fragen an den Experten	6
	1. Rechtswirkungen	6
	2. Vorsorgeverhältnis	7
	3. Vollmachtsinhalt/Grundverhältnis	7
	4. Zeitliche Wirksamkeit	8
	5. Höchstpersönliche Geschäfte	9
	6. Offenlegung der Vollmacht	9
	7. Geschäftsfähigkeit	9
	8. Vollmacht/Vorsorgevollmacht	10
	9. Betreuung	10
	10. Tod des Vollmachtgebers	11
	11. Form der Vollmacht	13
	12. Beglaubigung	14
	13. Beurkundung	14
	14. Umfang der Vollmacht	15
	15. Wirksamwerden der Vollmacht	15
	16. Missbrauch	16
	17. Registrierung	17
	18. Mehrere Personen als Bevollmächtigte	17
	19. Gesamtvertretung	17
	20. Widerrufsrecht	18
	21. Überwachungsvollmacht	19
	22. Ersatzvollmacht	19
2	Rechte und Pflichten des Bevollmächtigten	21
	1. Ab wann kann bzw. darf der Bevollmächtigte von der Vorsorgevollmacht Gebrauch machen?	21
	2. Worum muss sich der Bevollmächtigte im Vorsorgefall als erstes kümmern?	22
	3. Was darf der Bevollmächtigte tun?	23
	4. Wo bekommt der Bevollmächtigte Rat im Einzelfall?	24
	5. Darf der Bevollmächtigte Schenkungen aus dem Vermögen des Vollmachtgebers tätigen?	24
	6. Kann der Bevollmächtigte Untervollmacht erteilen?	25
	7. Darf der Bevollmächtigte Vertretungsgeschäfte mit sich selbst tätigen?	26
	8. Wem und wie ist der Bevollmächtigte Rechenschaft schuldig?	28
	9. Haftet der Bevollmächtigte für Fehler?	31
	10. Steht dem Bevollmächtigten Vergütung oder Aufwendungsersatz zu?	32
	11. Wirkt eine inländische Vollmacht auch im Ausland?	34
	12. Wie kann der Bevollmächtigte die Vollmacht „loswerden“?	35
	13. Der Vollmachtgeber stirbt. Was darf oder muss der Bevollmächtigte tun?	36

3	Handlungsfeld „Ärztliche Behandlung“	38
1.	Allgemeine Voraussetzungen	38
2.	Stellvertretung bei riskanten Eingriffen oder Maßnahmen mit schwerwiegenden Folgen	39
3.	Stellvertretung bei Entscheidung über Zwangsbehandlungen	40
4.	Stellvertretung bei Entscheidung über lebensverlängernde Maßnahmen	41
5.	Prognose/Therapieziel	42
6.	Behandlungsbegrenzung	42
7.	Patientenverfügung	43
8.	Prüfungspflicht	46
9.	„Dialogischer Prozess“	47
10.	Genehmigung durch das Betreuungsgericht	48
11.	Verfahren vor dem Betreuungsgericht	49
4	Handlungsfeld „Wohnungs- und Heimangelegenheiten“	50
5	Handlungsfeld „Geschlossene Unterbringung des Vollmachtgebers“	53
1.	Allgemeine Voraussetzungen, gerichtliche Genehmigung	53
2.	„Offene“ Unterbringung	53
3.	„Geschlossene“ Unterbringung	53
4.	Genehmigung des Betreuungsgerichts	54
5.	Vorabereinwilligung	54
6.	Gefahr der Selbstschädigung	54
7.	Notwendige Untersuchung/Heilbehandlung	55
8.	Genehmigungsverfahren	56
9.	Zeitliche Begrenzung	56
10.	Unterbringungsähnliche Maßnahmen	57
11.	Voraussetzungen	57
12.	Alternativen	58
13.	Leben in der eigenen Wohnung	58
6	Handlungsfeld „Vermögenssorge“	59
1.	Allgemeine Grundsätze und Empfehlungen	59
2.	Vermögensanlage	60
3.	Immobilien	61
4.	Vorweggenommene Erbfolge	62
5.	Rückabwicklung von Geschäften	62
6.	Abgabe von Steuererklärungen	62
	Sachregister	64